

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 1

Artikel: Die Melker Pioniere
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Melker Pioniere

Das Pionierbataillon 3 des österreichischen Bundesheeres ist ein über 50jähriger, modern ausgerüsteter Traditionsverband. Neben Einsätzen vor allem bei Hilfeleistungen im Inland leistet das Pionierbataillon auch Einsätze wie Strassen- und Feldlagerbau im Ausland.

Andreas Hess

Die niederösterreichische Stadt Melk, direkt an der Donau gelegen, ist stolz auf ihr in der Birago-Kaserne stationiertes Pionierbataillon 3. Die «Melker Pioniere» wie sie auch genannt werden, können auf eine traditionsreiche, über 50jährige Geschichte im Donauroum zurückblicken, wie ihr Kommandant, Oberst Reinhard Koller im Rahmen eines Truppenbesuches der European Military Press Association im Oktober 2019 erklärt.

Gliederung

Das Pionierbataillon 3 ist der Jägerbrigade 3 (Brigade Schnelle Kräfte) unterstellt. Es gliedert sich in 5 Kompanien, welche auf die Standorte Melk und Mautern verteilt sind:

- Pionier Stabskompanie mit einer Kommando- und Unterstützungsgruppe, einem Sanitätszug, einer Material- und

Instandsetzungsgruppe, sowie je einem Fernmelde- und Versorgungszug.

- Technische Pionierkompanie, gegliedert in eine Kommandogruppe, eine Unterstützungsgruppe, einen Technischen Pionierzug, zwei Brückenzüge und dem Pioniergerätezug.
- Pionierkompanie wasserbeweglich, gegliedert in eine Kommandogruppe, eine Unterstützungsgruppe und drei Pionierzügen. Jeder Pionierzug ist ausgerüstet mit einer 25t-Fährbrücke, 3 Arbeitsbooten und 3 Sturm- und Flachwasserbooten.
- Pionierbaukompanie, gegliedert in eine Kommandogruppe, eine Unterstützungsgruppe, je einen Feldlagerbauzug und einen Strassenbauzug sowie einen Pionier Gerätezug.
- Pionierkampfunterstützungskompanie (Standort Mautern), gegliedert in

eine Kommandogruppe, einen Pionier Aufklärungszug, einen EOD Zug mit vier Gruppen, einer Mechanisierten Pionierzug und einen Schweren Pionierzug.

Aufgaben der Pioniere

Zu den umfangreichen Aufgaben des Pionierbataillons 3 gehören die Unterstützung der zivilen Behörden Österreichs primär bei Unfällen und Katastrophen, die humanitäre Hilfe im In- und Ausland, die Teilnahme an Massnahmen zur Friedenssicherung, die pioniertechnische Unterstützung der Kampftruppen durch den Bau von Behelfsbrücken und der Räumung von Hindernissen und Sperren oder die Instandsetzung von Strassen und Wegen. Die Melker Pioniere verfügen auch über die Fachkompetenz im Feldlagerbau sowie im Strassenbau.

So erstellte das Pionierbataillon 3 zu Gunsten des Bundesheer-Einsatzes im Tschad das Feldlager. Weiter Baueinsätze des Pionierbataillons 3 im Ausland wurden unter anderem im Kosovo, in Bosnien oder in Sri Lanka durchgeführt.

Moderne Ausrüstung

Das Pionierbataillon 3 verfügt über einen umfangreichen Maschinen-, Geräte-, und Fahrzeugpark. Dazu zählen unter anderem 9 Kranfahrzeuge, 12 Kipper, 21 gepanzerte Spezialfahrzeuge wie Pionierpanzer, Minenräumfahrzeuge und -gerät, gepanzerte Mannschafts- und Aufklärungsfahrzeuge. Hinzu kommen zahlreiche Bagger, Strassenbaufahrzeuge, Radlader, Radstapler und weitere Baumaschinen, sowie Faltrassengerät, die Pionierbrücke 2000 oder Boote.

Ausbildung

Das Pionierbataillon 3 verfügt über 403 Planstellen, wovon aktuell 331 besetzt sind. Im Mobilisierungsfall kann das Pionierbataillon 3 bis zu 808 Bundesheerangehörige, auch die Miliz, welche alle zwei Jahre zu einer Übung aufgebildet wird, aufbieten. Weiter kann ziviles Material und Gerät für Übung und Einsatz hinzugezogen werden.

Die Ausbildung zum Pionier im Rahmen des Grundwehrdienstes dauert 6 Monate. Im Januar, April, Juli und Oktober startet jeweils 1 Kontingent à cirka 600

Das geschützte Mehrzweckfahrzeug «HUSAR» verfügt über ein 12,7 mm Maschinengewehr sowie Minenschutzsitze und ein ABC-Schutzsystem.





Neuste Anschaffung: Die Planierraupe LIEBHERR PR726 wird für den Strassen- und Panzersperrenbau eingesetzt.



Mit dem Pionierbrückensystem 2000 können innert kurzer Zeit bis zu 40 m lange Pionierbrücken eingebaut werden.



Faltstrassengerät: nach der Verlegung der Faltstrasse auf weichem, sandigem oder morastigen Untergrund kann diese mit schweren Fahrzeugen befahren werden.

Wehrpflichtigen. Acht Wochen dauert die militärische Grundausbildung. Anschliessend folgen 3 Wochen Katastropheneinsatzausbildung und acht Wochen Pionier-Grundausbildung auf Stufe Gruppe. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einem fünfwöchigen Ausbildungsblock auf Stufe Zug und Kompanie.

Personelle Engpässe

Im Januar 2013 haben in einer Volksbefragung 59,7% der Wahlberechtigten der Beibehaltung der Wehrpflicht in Österreich zugestimmt. Trotzdem ist das österreichische Bundesheer vor personellen, politischen und finanziellen Problemen nicht verschont geblieben. Wie der Kommandant des Pionierbataillon 3, Oberst Koller in der aktuellen Ausgabe der Trup-

penzeitung «Melker Pionier» schreibt, besteht aktuell ein Engpass an tauglichen Rekruten. Weiter schreibt Koller: «Die ver-

kürzte Wehrdienstzeit auf sechs Monate und die permanente Verschärfung der personellen und materiellen Mängel haben in den letzten Jahren einen weit überdehnten und komplex-fragilen Dienst- und Ausbildungsbetrieb geschaffen.» Dies führe, so Oberst Koller weiter, zur Verschlechterung der Arbeits- und Ausbildungsabläufe und letztendlich auch zur Verschlechterung der Präsenzfähigkeit der Waffengattung. Konkret können durch das Pionierbataillon 3 beispielsweise bautechnische Unterstützungen nicht mehr im selben Umfang gewährleistet werden wie bisher.

Dass das Bundesheer auch in Zukunft am Standort Melk festhält zeigt die Tatsache, dass im Mai 2019 ein neu erstellter Logistikbezirk mit modernen Lager-, Instandsetzungs-, Wartungs- und Waschgebäuden sowie Garagen und Abstellflächen in Betrieb genommen werden konnte. +



Das Sturm- und Flachwasserboot kann vielfältig eingesetzt werden. Es ist mit Echolot, GPS, Radar, Suchscheinwerfer und mit einem 300PS starken Dieselmotor ausgerüstet.